

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 16. November 1929, abends 6 Uhr

## 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in d-moll  
(Peters Band III)

## 2. Joh. Seb. Bach:

„Abendgebet“, Lied für 4 stimmigen Chor  
Tonsatz von Fr. Wüllner

Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder;  
Der Tag ist hin und kommet nimmer wieder  
Mit Lust und Last, er sei auch wie er sei,  
Böf' oder gut, es heißt: er ist vorbei.

Mein Gott und Herr, hab' Dank für deine Pflege;  
Für deine Gnad', für Leitung meiner Wege,  
Für alles Heil von deiner Vaterhand  
Für alles, was du heut' mir zugesandt!

(F. Chr. Ruben, 1712)

## 3. Max Reger (1873—1916):

Zwei Gesänge für eine Singstimme und Orgel

### a) „Bitte um einen seligen Tod“ (op. 137, Nr. 1)

Wenn mein Stündlein fürhänden ist  
Und soll hinfahr'n mein' Straße,  
So g'leit du mich, Herr Jesu Christ,  
Mit Hülf mich nicht verlasse.  
Mein' Seel' an meinem letzten End'  
Befehl ich dir in deine Händ',  
Du wollst sie mir bewahren.

Mein Sünd' mich werden kränken sehr,  
Mein S'wissen wird mich nagen,  
Denn ihr'r sind wie Sand am Meer,  
Doch will ich nicht verzagen.  
Gedenken will ich an dein'n Tod,  
Herr Jesu, und dein Wunden rot,  
Die werden mich erhalten.

(Herman, † 1561)

### b) „Dein Wille, Herr, geschehe“ (op. 137, Nr. 2)

Dein Wille, Herr, geschehe, verdunkelt schweigt das Land,  
im Zug der Wetter sehe ich schaudernd deine Hand. O mit  
uns Sündern gehe erbarmend ins Gericht, ich beug' in tiefstem  
Wehe zum Staub mein Angesicht. Dein Wille, Herr, geschehe!

(Eichendorff)

## 4. Gemeinamer Gesang

Mel.: Jerusalem, du hochgebaute Stadt

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr; ich bitt', wollst sein von  
mir nicht fern mit deiner Hilf und Gnaden. Die ganze Welt  
erfreut mich nicht, nach Himm'l und Erde frag ich nicht, wenn  
ich dich nur kann haben. Und wenn mir gleich mein Herz  
zerbricht, so bist du doch mein Zuversicht, mein Teil und meines  
Herzens Trost, der mich durch sein Blut hat erlöst. Herr Jesu  
Christ, mein Gott und Herr, mein Gott und Herr, in Schanden  
laß mich nimmermehr.

(Martin Schalling, † 1608)

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

## 5. Max Reger:

Zwei Gesänge für eine Singstimme mit Orgel

### a) „Wenn in bängen, trüben Stunden“

Wenn in bängen, trüben Stunden, unser Herz beinah' verzagt, wenn von Krankheit überwunden, Angst an unserm Innern nagt, wir der treu Geliebten denken, wie die Gram und Kummer drückt, wollten unsre Blick' beschränken, dir kein Hoffnungsstrahl durchblickt. O dann neigt sich Gott herüber, seine Liebe kommt uns nah. Sehnen wir uns dann hinüber, steht der Engel vor uns da. Bringt den Kelch des frischen Lebens, lispelt Mut und Trost uns zu, und wir beten nicht vergebens, auch für der Geliebten Ruh'.

### b) „Meine Seele ist stille zu Gott“

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft, denn er ist mein Hort, meine Hülfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist. Hoffet auf ihn allezeit. Schüttet euer Herz vor ihm aus. Gott ist unsere Zuversicht.

(Psalm 62)

## 6. Joh. Seb. Bach:

„Komm, Jesu, komm“, Motette für 8 stimmigen Doppelchor

(Nr. 5 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,  
Die Kraft verschwind't je mehr und mehr,  
Ich sehne mich nach deinem Frieden.  
Der saure Weg wird mir zu schwer!  
Komm, komm, ich will mich dir ergeben,  
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben!

Drauf schließ ich mich in deine Hände,  
Und sage, Welt, zu guter Nacht!  
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,  
Ist doch der Geist wohl angebracht.  
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,  
Weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solist: Konzertsänger Robert Bröll (Tenor)

Orgel: Musikdirektor B. Pfannstiehl

Begleitung: Hanns Ander-Donath

Leitung: Werner Starke (i. V.)

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. Intrade à 5 von Valentin Haußmann; 2. „Hört, ihr Herrn und laßt euch sagen“, Conzsaß Adolf Müller; 3. „Verzage nicht, du Häuslein klein“, Melodie und Conzsaß von Gerhard Münzer; 4. „Werde munter, mein Gemüte“, 1642.

Morgen 1/2 10 Uhr: Motette von Joh. Seb. Bach